



## Inhaltsverzeichnis

1.	Kommunikation .....	3
2.	Abweichungen von den IHF-Regeln .....	3
3.	Spieltermine/Spielformen .....	3
4.	Spielprotokoll.....	4
5.	Spielkleidung .....	5
6.	Schiedsrichter + SKZN – Regelungen + technische Besprechung.....	5
7.	Umkleideraum/Schiedsrichterkosten.....	6
8.	Spielverlegungen .....	7
9.	Austragungsstätte.....	7
10.	Mannschaftsverantwortliche .....	8
11.	Haftmittel.....	9
12.	HR-Text .....	9
13.	Werbung.....	9
14.	Abschlusstabellen.....	10
15.	Schiedsrichter-/Zeitnehmer Kostenausgleich .....	10
16.	Wiedereintrittszettel .....	10
17.	Hallensprecher .....	11
18.	Einschränkungen Sportbetrieb.....	11
19.	Anreise zu den Spielen .....	12
20.	Ausscheiden von Mannschaften aus der Hallenrunde.....	12
21.	Vereine mit mehreren Mannschaften.....	13
22.	Klassenleiter .....	13
23.	Spielklassenbeiträge/Beitragsumlage .....	13
24.	Erklärungen zum Spielbetrieb für die Folgesaison.....	14
25.	Stichtage .....	14
26.	Zulassung von gemischten Mannschaften in den Altersklassen D-, E -und F-Jugend... 14	14
27.	Freundschaftsspiele/Vereinsturniere .....	14
28.	Pflichtveranstaltungen / Anfragen .....	15
29.	Regelungen zu offensiver Abwehrspielweisen.....	15
	<b>Regelungen für den Spielbetrieb Bezirk Darmstadt .....</b>	<b>19</b>



30.	Spielformen .....	19
31.	Ergebnismeldung.....	19
32.	Sekretär/Zeitnehmer (S/Z) .....	19
33.	Schiedsrichter .....	19
34.	Spielverlegungen .....	20
35.	Anwurfzeit .....	20
36.	Klassenleiter .....	20
37.	Einspruch .....	21
38.	Freundschaftsspiele und Turniere .....	21
39.	Auf- und Abstiegsregelung .....	22
	<b>REGELUNGEN FÜR DEN Spielbetrieb Bezirk Darmstadt (Jugend).....</b>	<b>25</b>
40.	Spielverlegungen .....	25
41.	Anwurfzeiten .....	25
42.	Hin- und Rückspiele .....	25
43.	Meisterschaft.....	25
44.	Sonstiges.....	26
45.	Klassenleiter .....	26

---

Die „Durchführungsbestimmungen für Meisterschafts- und Pokalmeisterschaftsspiele sowie Freundschaftsspiele im HHV gelten für alle Meisterschafts- und Pokalspiele, sowie die einheitliche Wettkampfstruktur für den Kinder- und Jugendhandball im Hessischen Handball-Verband.

---

## 1. Kommunikation

1. Die Kommunikation im Hessischen Handballverband läuft grundsätzlich per E-Mail / nuLiga
2. Alle Vereine sind verpflichtet in nuLiga unter Kontaktadresse verbindliche Kommunikationsdaten zu erfassen, insbesondere eine E-Mail-Adresse. Verbindliche Nachrichten, Informationen werden an die dort hinterlegte E-Mail-Adresse zugestellt / in das elektronische Postfach in nuLiga eines Vereins eingestellt. Die Vereine sind dafür verantwortlich, regelmäßig Ihr Postfach auf neue Informationen, zu prüfen.

## 2. Abweichungen von den IHF-Regeln

Abweichend von den Regeln der IHF gelten im HHV folgende Ausnahmen:

1. Die Halbzeitpause beträgt 10 Minuten
2. Die maximale Spielerzahl pro Mannschaft beträgt 14 Spieler, bei der E- und D-Jugend sind bis zu 16 Spieler möglich.
3. Team-Time-Out (IHF-Regel 2.10) Oberliga-Jugend und alle Spielklassen auf Bezirksebene  
Pro Halbzeit steht jeder Mannschaft ein Team-Time-Out zu
4. Team-Time-Out (IHF-Regel 2.10) Ober- und Landesligen der Männer und Frauen  
Analog zu den Bundesligen wird nach Regel 2.10 IHF-Hinweis, in Verbindung mit dem Hinweis zur Erläuterung Nr. 3 mit drei Auszeiten (TTO) gespielt. Hierzu überreicht der Mannschaftenverantwortliche (MV) in der Besprechung dem Zeitnehmer drei durchnummerierte grüne Karten.

## 3. Spieltermine/Spielformen

1. Die Spieltermine werden von den zuständigen Vorsitzenden der Arbeitskreise oder den zuständigen Klassenleitern festgelegt. In der Saison 2023/2024 sind hierbei die DHB-Vorgaben zur Handball WM zu beachten.
  - a) Spielverbot am 13./14.01.2024
  - b) Spielverlegungen auf Antrag eines Vereines werden genehmigt, wenn sich das Spiel mit einem Spiel der Deutschen Männernationalmannschaft während der EM überschneidet.
2. Die Termine müssen den Vereinen 14 Tage vor Beginn der Runde bekannt sein. Terminänderungen müssen den beteiligten Vereinen mindestens 4 Tage vor dem Spiel mitgeteilt sein. Bei notwendigen Entscheidungsspielen kann diese Frist verkürzt werden
3. Jugendqualifikationsspiele für die neue Saison können erst nach Abschluss der Hessenmeisterschaft der laufenden Spielzeit stattfinden. Mannschaften deren Runde noch nicht beendet ist (einschl. Spiele um die Deutsche Meisterschaft), müssen erst nach Abschluss dieser Spiele an Qualifikationsrunden teilnehmen.

4. Einsprüche gegen die Terminlisten sind nicht zulässig
5. In der untersten Spielklasse eines Bezirkes können außerhalb der Wertung für die Meisterschaft auch Reservemannschaften teilnehmen, in denen festgespielte Spieler höherer Mannschaften mitwirken. Die übrigen Vorschriften der Spielordnung (insbesondere die Altersklassenregelung) und der Jugendordnung sind in jedem Fall zu beachten.
6. Für Jugendmannschaften gilt §55 Abs. 1 (SpO) entsprechend mit der Maßgabe, dass durch den Verein vor Beginn der Runde verbindlich mitgeteilt wird, welche Mannschaft als „Reserve“ spielen soll. Die Spiele dieser Mannschaften werden im Rahmen der Meisterschaftsspiele nicht gewertet. In den amtlichen Tabellen werden diese Mannschaften „a.K.“ (außer Konkurrenz) geführt.
7. Bei der Erstellung der Tabelle für die laufende Spielrunde sind die Grundsätze zur Erstellung von Abschlusstabellen zu beachten. Der „direkte Vergleich“ ist erst in der Rückrunde zu berücksichtigen.
8. Die Rundenspiele in Hessen werden grundsätzlich in Hin- und Rückspielen ausgetragen. Notwendige Entscheidungsspiele können im Anschluss daran durchgeführt werden. Auf Bezirksebene können in den untersten Spielklassen der Aktiven und im Jugendbereich auch abweichende Spielsysteme festgelegt werden. Diese sind vom Vizepräsident Spieltechnik zu genehmigen.

#### 4. Spielprotokoll

1. Der Laptop für das elektronische Spielprotokoll (nuScore) ist vom Heimverein zu stellen und vorzubereiten. Ein Papierspielprotokoll in einfacher Ausfertigung ist für den Notfall bereitzuhalten.
2. Ein Abfotografieren des Spielprotokolls ist nach der Datenschutzverordnung vom 25. Mai 2018 (DSGVO) nicht gestattet.
3. Die beiden Mannschaftsverantwortlichen müssen die Richtigkeit der Eintragungen mit Ihrer Spiel-PIN (Alternativ mit ihrem persönlichen nuScore-Passwort) bestätigen. Sollten sie weder mit der Spiel-PIN noch mit dem persönlichen nuScore-Passwort unterschreiben können, kann das Spiel in nuScore nicht gestartet werden.  
Muss aus diesem Grund der Papierspielbericht verwendet werden, ist im Schiedsrichterbericht die Spiel-PIN zu dokumentieren, damit diese durch die Spielleitende Stelle geprüft werden kann.
4. Teilnahmeberechtigt ist, wer bei Anpfiff anwesend und im Spielprotokoll eingetragen ist. Nach Spielbeginn eintreffende Spieler müssen vom Mannschaftsverantwortlichen beim Sekretär angemeldet werden.  
Der Sekretär nimmt während einer Spielunterbrechung alle erforderlichen Eintragungen im Spielprotokoll vor. Erst danach erteilt er die Teilnahmeberechtigung. Der Mannschaftsverantwortliche ist dafür verantwortlich, dass nur teilnahmeberechtigte Spieler die Spielfläche betreten.
5. Laptop mit geladenem Spiel muss 30 Min. vor Spielbeginn verfügbar sein.

6. Das Spiel muss ZWINGEND mit dem Spiel-CODE geladen werden, ohne den Spiel-CODE ist keine Nutzung möglich!
7. 30 Minuten vor Spielbeginn geben beide Mannschaften Ihre Spielerliste (es ist die HHV-Spielerliste oder die nuLiga-Spielerliste zugelassen – diese ist zu unterschreiben und darf keinesfalls die Spiel-PIN enthalten!) mit den für das Spiel geplanten Spieler beim Sekretär ab, dieser spielt diese Spieler anhand der Kaderliste in nuScore ein.
8. Die Erfassung muss dann von den jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen (Heim- und Gastverein) durch Eingabe Ihrer PIN (Spiel-PIN oder persönliches nuScore-Passwort des MV A) freigegeben werden.
9. Achtung: nuScore ist erst nutzbar, wenn beide MVs Ihre PIN-Eingabe VOR SPIELBEGINN vorgenommen haben. (Mit der Eingabe bestätigt der MV die Richtigkeit der Aufstellung)
10. Nach Spielende werden die fehlenden Eintragungen im NuScore durch den SK erfasst und der Spielbericht von SR und beiden Mannschaftsverantwortlichen durch Eingabe des Spiel PIN oder persönlicher NuScore PIN der jeweiligen MV A bestätigt.

**Wenn der elektronische Spielbericht – aus welchen Gründen auch immer – nicht verwendet wird, ist der Heimverein verpflichtet:**

11. Papierbogen (1-fach) als Ersatz vorzuhalten.
12. Der Versand des Papierbogens erfolgt durch den/die Schiedsrichter an den jeweiligen Klassenleiter.
13. Vorab ist zwingend der Klassenleiter per E-Mail (zusätzlicher Mailempfänger: [spielprotokoll@hessen-handball.de](mailto:spielprotokoll@hessen-handball.de)) über die Gründe des Ausfalls des nuScore detailliert zu informieren. An diese E-Mail ist ein Foto des Papierspielberichts bogens anzuhängen.

## 5. Spielkleidung

1. Der Heimverein ist verpflichtet, in der aktuell in nuLiga für die Spielklasse zuerst angegebenen Spielkleidung anzutreten.  
Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung ist der Gast zum Wechsel der Spielkleidung verpflichtet.  
Die schwarze Spielkleidung ist vorrangig den Schiedsrichtern vorbehalten (Regel 17:13).  
Sofern es zu verwechselbarer Spielkleidung mit den Torhütern kommt, sind diese verpflichtet ihre Spielkleidung zu wechseln.

## 6. Schiedsrichter + SKZN – Regelungen + technische Besprechung

1. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die Kontrollen gem. Regel 17:3 so rechtzeitig vor Spielbeginn durchzuführen, dass die Beseitigung möglicher Mängel noch veranlasst werden kann. Dies betrifft auch die Regelungen der jeweiligen Spielklasse zur Haftmittelnutzung.
2. Die Schiedsrichter-Gespanne des Oberligaleistungs- bzw. Oberligastandardkaders werden zur Saison 2023/2024 mit Headsets ausgestattet. Die Schiedsrichter nutzen diese bei Ihren Spielen auf HHV-Ebene, ein Einsatz bei eventl. Einsätzen auf Bezirksebene ist gestattet. Dies gilt ebenso für Schiedsrichter-Gespanne aus den DHB-Kadern, die Spiele auf

Verbandsebene leiten. Es dürfen lediglich die vom Verband bereitgestellten Headsets genutzt werden.

3. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, die in den Einsatzbedingungen vorgeschriebenen Bedingungen einzuhalten.
4. Schiedsrichtergespanne sowie SK/ZN - Gespanne sind verpflichtet, von einem zumutbaren Treffpunkt aus gemeinsam anzureisen. Bei getrennter Anfahrt kann nur einmal Fahrtkostensersatz in voller Höhe, für den zweiten Schiedsrichter nur die Mitnahmeentschädigung geltend gemacht werden. Dies gilt auch für angesetzte Fahrgemeinschaften.  
Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des zuständigen Ansetzers.  
Die Schiedsrichtergespanne sind ebenfalls verpflichtet, sich über das gültige Hygienekonzept in der Spielhalle zu informieren und gegebenenfalls die geforderten Nachweise, die das Betreten der Halle erlauben, mitzuführen.
5. Die Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär, beide Mannschaftsverantwortliche und ggf. der Technische Delegierte, sowie, sofern vorhanden, der Hallensprecher, führen in einer „technischen Besprechung“, ausgehend von der Schiedsrichterkabine, 30 Minuten vor Spielbeginn die Kontrollen nach den Regeln 3:3, 4:7 bis 4:9 und 17:3 sowie §§ 56 und 81 der Spielordnung (SpO) durch und prüfen gegebenenfalls das Vorhandensein haftmittelfreier Spielbälle (bzw. eine entsprechende Haftmittelerlaubnis - nur Oberliga), veranlassen die Behebung möglicher Mängel, erledigen Regel 17:4 und stellen die Funktion der Zeitmessanlage sowie das Einhalten des Auswechselbankreglements fest.  
Die Mannschaftsverantwortlichen sind dabei verpflichtet jeweils ein Trikot der Feldspieler, der Torwarte, eine unterschriebene Spielerliste für das elektronische Spielprotokoll (nuScore) sowie bei den Aktiven in der Ober- und Landesliga die drei durchnummerierten TTO-Karten mitzubringen.

## 7. Umkleideraum/Schiedsrichterkosten

1. Der Heimverein ist verpflichtet, den Schiedsrichter einen separaten, möglichst abschließbaren Umkleideraum, zuzuweisen, der über einen Tisch mit Sitzgelegenheit verfügen sollte.
2. Der Heimverein zahlt die Schiedsrichterkosten in der Schiedsrichterkabine unaufgefordert, spätestens vor Unterzeichnung des Spielprotokolls, aus.  
Die Schiedsrichter sind verpflichtet, dem Heimverein einen HHV- oder nuLiga-Abrechnungsbogen auszustellen.
3. Ausschließlich auf schriftlichen Antrag eines Vereins prüft die spielleitende Stelle die Abrechnung auf Richtigkeit und beauftragt den/die betr. Schiedsrichter nach Rücksprache mit dem Schiedsrichteransetzer ggf. mit der Rücküberweisung des zu viel gezahlten Betrages an den betreffenden Verein.  
Die Anträge für die laufende Saison sind bis spätestens 30.06. eines Spieljahres einzureichen.

## 8. Spielverlegungen

1. Anträge auf Spielverlegung sind vom Antragsteller in nuLiga zu erfassen. Der beteiligte Verein hat die Anfrage zeitnah in nuLiga zu bearbeiten:
  - a) Zustimmung: Klassenleiter wird über nuLiga informiert und trifft dann eine Entscheidung
  - b) Ablehnung: Die Vereine werden über nuLiga informiert.Beträgt die Frist bei einer Verlegung weniger als **zehn** Tage, so ist neben der Zustimmung beider Mannschaften, die des zuständigen Schiedsrichteransetzers einzuholen.  
§ 46 Spielordnung (SpO) ist zu beachten
2. Spiele, die von einem Verein weniger als 24 Stunden vor der Anwurfzeit abgesagt werden, ohne dass die Ursache auf „höherer Gewalt“ (Einzelfallentscheidung, entsprechende Bescheinigung ist vorzulegen!) beruht, gelten in jedem Falle als „schuldhaft nicht angetreten“ im Sinne von § 25 (1) Ziffer 1 Rechtsordnung (RO).
3. Ausgefallene Spiele der Hinrunde sollten innerhalb von 4 Wochen, spätestens zum Ende der Hinrunde nachgeholt werden.  
Spiele der Rückrunde sollten innerhalb von 14 Tagen nachgeholt werden.  
Spiele der letzten beiden Spieltage müssen spätestens bis zum jeweils folgenden Donnerstag nachgeholt werden.
4. Wenn ein Verein ein Spiel nicht austragen und somit absagen möchte, ist der Spielverzicht/ die Spielabsage rechtzeitig (mind. 48 Stunden vor Spielbeginn) in nuLiga einzustellen.  
Spätere Absagen sind telefonisch dem Klassenleiter und dem SR-Ansetzer/Gegner informatorisch mitzuteilen. Nur der Klassenleiter kann das Spiel absetzen.

## 9. Austragungsstätte

1. Der Heimverein ist für die ordnungsgemäße Anmietung der Hallen allein verantwortlich, ferner für die zeitgerechte Einleitung von Maßnahmen der „Ersten Hilfe“.  
Er haftet auch dafür, dass das Spielfeld der Regel 1 (u.a. 40x 20 Meter) und den „Richtlinien für Spielflächen und Tore“ entspricht und für die Halle ein jeweils aktuelles Hallenabnahmeprotokoll erstellt worden ist.
2. Im Spielbetrieb auf Bezirksebene kann auch in Sporthallen mit abweichenden Spielfeldmaßen, sofern eine Mindestgröße von 38 x 18 Meter eingehalten ist, gespielt werden.
3. Ausnahmeregelungen zu Pkt. 1 bzw. 2 können durch den AK-Spieltechnik Aktive bzw. Jugend für den Spielbetrieb auf Landesligaebene und durch die Bezirksspielausschüsse für den Spielbetrieb auf Bezirksebene beschlossen werden.  
Die Ausnahmeregelungen sind auf max. 1 Jahr befristet auszustellen.  
Die Anträge müssen bis zum 31.12. eines Kalenderjahres für das folgende Spieljahr beantragt werden.
4. Mängel und Beschädigungen an und in den Umkleidekabinen sind dem Heimverein vor dem Belegen der Kabine mitzuteilen.

5. Die Hausordnung und das Hygienekonzept der Sporthallen ist jeweils Teil der Durchführungsbestimmungen. Bei Verstößen können, gem. § 25 (1) Ziffer 32 RO, Geldbußen verhängt werden. Die Verpflichtung zur Schadensregulierung durch den verursachenden Verein bleibt unberührt.
6. Vorhandene öffentliche Zeitmessanlagen dürfen nur dann benutzt werden, wenn sie vom Zeitnehmertisch aus bedient und von dort mindestens über ein Display eingesehen werden kann. Ist dies unmöglich, so muss eine analoge Tischstoppuhr (Mindestdurchmesser 21 cm) oder eine digitale Tischstoppuhr (Ziffernhöhe mindestens 8 cm) benutzt werden. Die Zeitmessanlage soll so eingestellt werden, dass die Uhr vorwärts läuft.
7. Der Heimverein ist verpflichtet, die „grünen Karten“ (gem. den Vorgaben der Spielklasse) zur Verfügung zu stellen und neutral angesetzte Zeitnehmer ausreichend gründlich in die Bedienung der Zeitmessanlage einzuweisen.
8. Das TTO ist mit einer separaten Tischstoppuhr (kein Handy) zu nehmen.
9. Das automatische Schlussignal ist – soweit vorhanden – einzuschalten!
10. **Markierung Anwurfzone:**  
Zu Spielbeginn muss eine deutliche Markierung der Anwurfzone vorhanden sein.  
Zulässig ist:
  - Markierter Anwurfkreis gem. IHF-Vorgabe
  - Nutzung eines vorhandenen Kreises (z.B. Basketball) mittig des Spielfeldes mit einem Durchmesser von mind. 3,00 und max. 4,00 Meter
  - Markierung Anwurfkreis (zwingend 4 Meter Durchmesser) mittels Klebestreifen (mind. 8 Klebestreifen mit ca. 20 cm Länge und 5 cm Breite und farblicher Unterscheidung zum Hallenboden)
11. Der Heimverein ist verpflichtet, eine ausreichende Anzahl von Ordnern abzustellen und die Sicherheit von Spielern, Schiedsrichtern, Sekretär, Zeitnehmer, amtlicher Aufsicht, Technischem Delegierten, Mannschaftsoffiziellen und Zuschauern zu gewährleisten.
12. Im Wettkampfbereich sind keine Glasflaschen zugelassen
13. Ziffer 1 Absatz 2 des Auswechselbankreglements gilt mit der Maßgabe, dass vorhandene Notausgänge durch die Auswechselbänke nicht zugestellt werden dürfen.  
Der Abstand von 3,50 m kann auch überschritten werden, wenn es die örtlichen Gegebenheiten erfordern und das Ziel der Regelung, dem Sekretär und dem Zeitnehmer Sicht auf die Auswechselmarken zu ermöglichen, nicht auf andere Weise erreicht werden kann.

## 10. Mannschaftsverantwortliche

1. Der im Spielprotokoll eingetragene Mannschaftsverantwortliche nimmt auf seiner Auswechselbank den Platz ein, der dem Zeitnehmertisch am nächsten liegt.  
Er gilt als Ansprechpartner für Schiedsrichter, Zeitnehmer/Sekretär und ggf. für den Technischen Delegierten. Die Berechtigung, Einsprüche einzulegen bzw. Berichte abzufassen, ergibt sich aus § 81 Ziffer 6 SpO. Er unterschreibt (PIN-Eingabe) vor dem Spiel die Mannschaftsaufstellung und bestätigt die korrekte Erfassung der Eintragungen.

## 11. Haftmittel

### 1. gültig Saison 2023/24

Die Verwendung von Haftmitteln aller Art ist für den Bereich des HHV grundsätzlich verboten. Eine ggf. in den Kontaktdaten zur Halle angegebene Haftmittelerlaubnis gilt nur für die Oberligen Männer, Frauen und Jugend A und B. In Hallen und Spielklassen ohne Freigabe von Haftmitteln sind die Schiedsrichter verpflichtet im Rahmen von Regel 4:9 diese Verstöße zu unterbinden und im Spielprotokoll zu vermerken. Die Verwendung von Haftmitteln in den Oberligen Männer, Frauen und Jugend A und B ist in den vorgenannten Spielklassen bei Erfüllung nachstehender Voraussetzungen zulässig:

- a) Die Zulässigkeit der Verwendung von Haftmitteln in einer Sporthalle wird der Geschäftsstelle durch den/die Verein/HSG/HSG e.V. mittels schriftlicher Bestätigung des jeweiligen Halleneigners bis zum 30.06. eines Jahres nachgewiesen. (Eingang Geschäftsstelle)
- b) Die/der beantragende Verein/HSG/HSG e.V. stellt den HHV von jeglichen Haftungsansprüchen Dritter in Bezug auf die Haftmittelnutzung spätestens zum 30.06. eines Jahres für die folgende Spielzeit frei. (Eingang Geschäftsstelle)
- c) Der Heimverein stellt beiden Mannschaften rechtzeitig vor Spielbeginn das in seiner Heimspiel-sporthalle zugelassene Haftmittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Verwendung anderer, nicht zugelassener Haftmittel ist untersagt.
- d) Die Vereine, die Haftmittel verwenden, sind dafür verantwortlich, dass ihre Heimspielhallen für den Spielbetrieb in den Klassen ohne Haftmittelfreigabe von Haftmittelrückständen sauber gehalten werden.
- e) Die Zulässigkeit der Verwendung von Haftmitteln in den Sporthallen des Heimvereins sowie ggf. ergänzende Regelungen sind in den Halleninformationen in nuLiga hinterlegt.
- f) Haftmitteldepot-Anlegung jeglicher Art (bspw. Körper, Kleidung, Spielgerät) ist generell verboten.
- g) Verstöße gegen die vorgenannten Bestimmungen werden gemäß § 25 (1) Ziffer 30 und 31 RO geahndet.

## 12. HR-Text

1. Für alle Spielklassen, die im HR-Text erscheinen, müssen die Spielergebnisse spätestens 30 Minuten nach Spielende in nuLiga eingestellt sein.

## 13. Werbung

1. Die Zulässigkeit von Werbung auf Spiel- und Trainingskleidung auf dem Spielfeld und während des Spiels richtet sich nach § 56 SpO bzw. § 30 Schiedsrichterordnung (SchO), sowie den Bestimmungen der Werbeordnung des HHV.

## 14. Abschlusstabellen

1. Nach Abschluss der Spielrunde (Hallenrunde oder Qualifikationsrunde) ist von der spielleitenden Stelle eine amtliche Tabelle zu veröffentlichen ((s. § 43 (3) b), SpO). Erforderlich werdende Punktabzüge in die Abschlusstabellen eingearbeitet.
2. Sollte in einer Spielklasse mit mehreren Staffeln gespielt werden und Platzierungen / Entscheidungen in Entscheidungsspielen nach Abschluss der Staffeln erfolgen, so ist wie folgt zu verfahren:
3. Nach Abschluss der jeweiligen Staffeln ist von der Spielleitenden Stelle eine Abschlusstabelle zu erstellen, die ggf. die Berechtigung zur Teilnahme an den Entscheidungsspielen beinhaltet.
4. Erforderliche Punktabzüge werden nach Abschluss der jeweiligen Staffeln in deren Abschlusstabelle eingearbeitet.
5. Über Auf- und Abstieg entscheiden die maßgeblichen Tabellenplätze. Bei Punktgleichheit finden die §§ 43 und 44 SpO Anwendung.
6. Bei erforderlichen Entscheidungsspielen erfolgt eine Auslosung
  - des Heimrechts bei zwei Mannschaften
  - der Spielpaarungen bei drei und mehr MannschaftenBei den Qualifikationsrunden der Jugend kann von dieser Regelung abgewichen werden, wenn dies im B-Teil der Dfb für diese Spiele ausgewiesen wird.

## 15. Schiedsrichter-/Zeitnehmer Kostenausgleich

1. Wird am Ende der Runde ein Kostenausgleich unter den beteiligten Vereinen durchgeführt, so hat dieser folgenden Kosten zu beinhalten:
  - a) Spielleitungsentschädigung + Fahrtkosten der Schiedsrichter
  - b) Spielleitungsentschädigung + Fahrtkosten der neutral angesetzten Zeitnehmer/Sekretäre
2. Zieht eine Mannschaft im Laufe der Saison ihr Teilnahme zurück, werden nur die Spiele mit an denen die Mannschaft beteiligt war, in den Kostenausgleich eingerechnet.
3. Der Kostenausgleich wird jeweils, separat nach Spielklassen, nach Rundenende mithilfe der Software nuLiga erstellt.
4. Ein Kostenausgleich wird in den Spielklassen mit Hin- und Rückrunden erstellt. Sonderregelungen bei abweichender Spielform (z.B. Spielklassen mit Turnierform) werden jeweils gesondert geregelt.

## 16. Wiedereintrittszettel

1. Der Heimverein stellt zwei Reiter für das Aufstellen der Hinausstellungszettel zur Verfügung. Diese werden auf dem Zeitnehmertisch für beide Mannschaften einsehbar aufgestellt. Die Hinweiszettel für den Wiedereintritt der hinausgestellten Spieler werden vom Zeitnehmer dort platziert. Hinausstellungszettel stellt der Heimverein.

2. Die Wiedereintrittszeiten werden mithilfe von Aufsteller am ZN-Tisch beidseitig angezeigt. Für den zeitgerechten Wiedereintritt ist der Mannschaftsverantwortliche verantwortlich. Die Nutzung der Anzeige auf der Hallenanzeige, ist nur zulässig, wenn mindestens pro Mannschaft zwei Hinausstellungszeiten mit Trikotnummer gleichzeitig angezeigt werden können. (keine gleichzeitige Nutzung von Wiedereintrittszettel und digitaler Anzeige). Sofern die Anzeige nicht einsehbar ist oder Regelungen zur Anzeige von mehr als 2 Wiedereintrittszeiten notwendig sind, ist bei der technischen Besprechung der Umgang zu besprechen.
3. Für den regelgerechten Zeitpunkt des Wiedereintritts ist die Mannschaft selbst verantwortlich.
4. Kann die öffentliche Zeitmessanlage von der Auswechselbank aus nicht direkt eingesehen werden oder wird keine öffentliche Zeitmessanlage benutzt, gibt der Zeitnehmer den Zeitpunkt des zulässigen Wiedereintritts dem betreffenden Mannschaftsverantwortlichen bekannt.

## 17. Hallensprecher

1. Hallensprecher dürfen nicht im Bereich des Kampfgerichts und der Auswechselbänke Platz nehmen.  
Die Äußerungen der Hallensprecher haben sich auf die für alle Beteiligten (Spieler, Schiedsrichter, SK/ZN, sonstige Offizielle, Presse, Zuschauer, usw.) notwendigen und gewünschten sachlichen Informationen (Nennung der Torschützen, aktueller Spielstand, Resultate anderer Spiele, Hinweise auf organisatorische Abläufe vor Ort, Vereinsveranstaltungen, Auswärtsspiele, Werbedurchsagen, etc.) zu beschränken.  
Untersagt sind jegliche Äußerungen und Kommentare zu Schiedsrichterentscheidungen, zum Verhalten und zu den Leistungen einzelner Spieler, unangemessen aufputschende und anfeuernde Äußerungen während des laufenden Spieles. Musikeinblendungen sind nur bei Spielunterbrechnungen zulässig und sind sofort mit dem Wiederanpiff zu beenden. Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten können zur Ablösung durch die Schiedsrichter und zu einer Bestrafung führen.

## 18. Einschränkungen Sportbetrieb

1. Grundsätzlich gibt es (Stand 01.07.2023) keinerlei Einschränkungen im Sportbetrieb. Sofern es durch Verordnungen/Anordnungen der Landesregierung/Landkreise/Kommunen zu Einschränkungen für den Sportbetrieb kommt, wird das Präsidium Regelungen zur Umsetzung treffen.
2. Die Wertung der Saison mit Auf- und Absteiger im Erwachsenenbereich sowie der Ermittlung von Hessenmeistern in der Jugend erfolgt (bei Einschränkungen des Sportbetriebes) nur dann, wenn alle Mannschaften mindestens eine vollständige Halbserie ausgetragen haben (d.h. jede Mannschaft muss mindestens einmal gegen jede andere Mannschaft ihrer Klasse gespielt haben bzw. müssen Spiele gewertet worden sein).

Sollten eine oder mehrere Mannschaften dieses Kriterium nicht erfüllen, erfolgt eine Annullierung der Meisterschaftsrunde dieser Klasse/Staffel.

3. Kommt mind. eine vollständige Halbserie zur Austragung, jedoch können nicht alle Spiele einer Spielklasse/Staffel ausgetragen oder gewertet werden, erfolgt die Tabellenwertung nach der Quotientenregel gem. § 52 a) SpO.
4. Kommt keine vollständige Halbserie zu Stande erfolgt keine Wertung dieser Klasse/Staffel und es werden in dieser Klasse/Staffel keine Auf- und Absteiger ermittelt.  
Auf- und Absteiger aus benachbarten Klassen müssen aufgenommen werden.
5. Wenn in einer Liga, die aus mehreren Staffeln besteht, nicht in allen Staffeln eine Wertung vorgenommen werden kann, entscheidet der Klassenleiter gemäß § 52 (1) Spielordnung nach sportlichen Gesichtspunkten über Auf- und Absteiger dieser Staffel.

## 19. Anreise zu den Spielen

1. Bei der Beförderung von Mannschaften mit folgenden Verkehrsmitteln soll die Spielleitende Stelle davon ausgehen, dass keine Schuldhaftigkeit im Sinne von § 50 Abs. 1c SpO vorgelegen hat, wenn das Spiel wegen Ausfall dieses Beförderungsmittels nicht ausgetragen werden konnte: Bahn, ÖPNV, behördlich zum gewerbsmäßigen Personenverkehr zugelassene Kfz.
2. Die Benutzung privateigener Kfz erfolgt in allen Fällen auf eigenes Risiko.
3. Bei problematischen Straßenverhältnissen (Glatteis, Fahrverbot, Autobahnsperrern, usw.) haben Vereine und Schiedsrichter sofort nach Bekanntwerden alle Anstrengungen zu unternehmen, um mit Verkehrsmitteln zum Spielort zu kommen, die in Absatz 1 aufgeführt sind.
4. Sollte ein Erreichen des Spielortes trotzdem nicht möglich sein, ist die Spielleitende Stelle unverzüglich zu verständigen. Diese entscheidet über das weitere Vorgehen.

## 20. Ausscheiden von Mannschaften aus der Hallenrunde

1. Mannschaften, die freiwillig oder durch rechtskräftigen Bescheid der Sportinstanz vor Abschluss der Spielserie ausscheiden, auf die Teilnahme in einer Spielklasse, auch in den Bundes- oder 3. Ligen verzichten, ohne Tabellenletzter oder sportlicher Absteiger gewesen zu sein oder denen eine erforderliche Lizenz verweigert worden ist, nehmen nach entsprechender Meldung die Spielklasse ihrer 2. Mannschaft ein, bzw. werden in die unterste Bezirksklasse eingeordnet.
2. Gleiches gilt für Mannschaften, die als Meister auf ihr Aufstiegsrecht verzichten, es sei denn eine andere aufstiegsberechtigte Mannschaft nimmt das Aufstiegsrecht wahr.
3. Spielen weitere Mannschaften dieses Vereins, so ändern sich deren Bezeichnungen, die letzte Mannschaft wird in die unterste Spielklasse auf Bezirksebene eingeordnet.
4. Für die Spielklassen im HHV wirkt sich das Ausscheiden oder ein Verzicht auf die Teilnahme einer Mannschaft in folgender Weise aus:
  - a) Bei Ausscheiden bzw. Verzicht bis zum Eintritt der Rechtskraft der Abschlusstabelle wird die verzichtende Mannschaft auf die Zahl der Absteiger angerechnet.

b) Bei Verzicht nach Rechtskraft der Abschlusstabelle bis zum Ende des Spieljahres (30. Juni) wird die Mannschaft nicht auf die Zahl der Absteiger der abgelaufenen Hallenrunde angerechnet.

c) Bei Verzicht zwischen dem 30. Juni und dem Beginn der Hallenrunde wird die verzichtende Mannschaft auf die Zahl der Absteiger der neuen Saison angerechnet.

## 21. Vereine mit mehreren Mannschaften

1. In den Fällen, in denen aufgrund von § 40 Ziffer 3 SpO ein Aufstieg nicht infrage kommt bzw. eine Mannschaft in eine Spielklasse absteigt, in der bereits eine Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft spielt, gelten folgende Regelungen:
  - a. Spielt bereits eine Mannschaft in der Klasse, in die eine weitere Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft aufsteigen würde, so geht das Aufstiegsrecht an deren Stelle an die nächstaufstiegsberechtigte Mannschaft.
  - b. Steigt eine Mannschaft in eine Klasse ab, der bereits eine weitere Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft angehört, muss die untere Mannschaft diese Spielklasse verlassen. Diese Mannschaft ist auf die Anzahl der Absteiger aus dieser Spielklasse anzurechnen.
  - c. Sofern in den „Durchführungsbestimmungen“ für die letztplatzierte Mannschaft einer Gruppe oder einer Spielklasse der Abstieg verbindlich festgelegt wird, wird ein dadurch freiwerdender Platz in einer Staffel durch einen zusätzlichen Aufstieg besetzt.

## 22. Klassenleiter

1. Die Klassenleiter aller Ebenen des HHV sind im Rahmen des § 31 Ziffer 1 e) RO durch das Präsidium bevollmächtigt, zur Klärung von Vorkommnissen während oder nach dem Spiel, insbesondere auch in Fällen, in denen die Schiedsrichter dies nicht wahrgenommen haben, ein Verfahren mit einem Antrag auf durchführbare Entscheidung beim jeweils zuständigen Sportgericht einzuleiten.  
Der Antrag ist mit dem Vizepräsidenten Recht bzw. dem zuständigen Bezirksrechtswart abzustimmen.

## 23. Spielklassenbeiträge/Beitragsumlage

1. Alle Vereine in Hessen sind - neben den beschlossenen Spielklassenbeiträgen auch zur Zahlung einer Beitragsumlage pro Mannschaft zur Bestreitung der Verbandsabgaben verpflichtet.

Spielklasse	Spielklassenbeitrag	Beitragsumlage
Oberliga Erwachsene	500,00 €	100,00 €
Landesligen Erwachsene	450,00 €	100,00 €
Oberligen der Jugend	100,00 €	50,00 €
Bezirksoberliga Erwachsene	400,00 €	100,00 €
Bezirksligen A Erwachsene	350,00 €	100,00 €

Bezirksligen B Erwachsene	300,00 €	100,00 €
Bezirksligen C Erwachsene	250,00 €	100,00 €
Bezirksligen D Erwachsene	200,00 €	100,00 €
Bezirksober-/Bezirksligen Jugend	0,00 €	50,00 €

## 24. Erklärungen zum Spielbetrieb für die Folgesaison

1. Grundsätzlich gelten für die Meldungen für die Folgesaison die Meldungen und Fristen die gem. nuLiga vorgegeben sind.

Die Vereine sind unaufgefordert verpflichtet, bis zum 30. April e. J. über nuLiga die Teilnahme am Spielbetrieb der folgenden Hallenrunde, unabhängig vom tatsächlichen Auf- oder Abstieg, abzugeben.

## 25. Stichtage

A-Jugend: 01.01.2005

B-Jugend: 01.01.2007

C-Jugend: 01.01.2009

D-Jugend: 01.01.2011

E-Jugend: 01.01.2013

F-Jugend: 01.01.2015

### Spielzeiten Jugend

A-Jugend: 2x 30 Minuten

B+C-Jugend: 2x 25 Min

D+E-Jugend: 2x 20 Minuten

## 26. Zulassung von gemischten Mannschaften in den Altersklassen D-, E- und F-Jugend

1. In der D-Jugend und den jüngeren Jahrgängen dürfen bis zu 16 Spieler eingesetzt werden. In der weiblichen D- und E-Jugend dürfen keine männlichen Jugendlichen eingesetzt werden.

## 27. Freundschaftsspiele/Vereinsturniere

### 1. Spielleitende Stelle

Der im jeweiligen Bezirk zuständige Klassenleiter für Freundschaftsspiele. Bei bezirks- oder landesverbandübergreifenden Spielen/Turnieren entscheidet der Vizepräsident Spieltechnik über die Zuständigkeit.

### 2. Anmeldeverfahren für nationale / internationale Freundschaftsspiele/Turniere in Standardspielformen

Anmeldung über nuLiga Vereinsevent mit Auswahl "Bezirksebene".

### 3. Anmeldeverfahren für Freundschaftsspiele/Turniere mit besonderer Spielform (SpO 75)

Anmeldung mittels Formulars "Antrag auf Durchführung einer besonderen Spielform gem. § 75 (2)" bei der HHV-Geschäftsstelle.

#### 4. Fristen

Grundsätzlich gilt eine Antrags-/Abmeldefrist für alle Events von 10 Tagen.

#### 5. Schiedsrichterbesetzung

*Spiele mit Beteiligung von ausschließlich Teams bis einschließlich Oberliga*

- Verantwortlich ist der zuständige Bezirksschiedsrichterwart oder dessen Beauftragter

*Spiele mit Beteiligung der 3. Liga*

- Verantwortlich ist der Verbandsschiedsrichterwart oder dessen Beauftragter

## 28. Pflichtveranstaltungen / Anfragen

1. Die Vereine sind verpflichtet, an der Rundenbesprechung vor der Hallenrunde und an erforderlichen weiteren Besprechungen, zu denen der Verband oder Bezirk einlädt, teilzunehmen (§ 109 Satzung). Nichtteilnahme wird gem. § 25 (1) RO bestraft.

Des Weiteren sind Vereine, Schiedsrichter, etc. verpflichtet Anfragen durch Verbandsmitarbeiter zu beantworten. Bei Nichtbeantwortung wird gemäß § 25 (1) RO bestraft.

## 29. Regelungen zu offensiver Abwehrspielweisen

### 1. Spielweise in der E-Jugend:

- Es werden keine Meister ermittelt.
- Es wird in der ersten Halbzeit 2 x 3 gegen 3 gespielt, in der zweiten Halbzeit 6 gegen 6.
- Die Torhöhe ist auf 1,60 m abgehängt/verkleinert. Wird ein normales Tor mit den Maßen 3x2m abgehängt, muss die Abhängung aus festem Material (kein Baustellenband oder ähnliches!) bestehen. Die Abhängung muss so beschaffen und mit dem Tor verbunden sein, dass die Sicherheit der Spielerinnen und Spieler stets gewährleistet ist.
- Geht ein Spielball auf die Vorderseite der Torabhängung wird auf Abwurf entschieden, geht der Ball nach Berührung der Unterkante der Querlatte ins Tor wird auf Tor entschieden.
- Es wird mit Ballgröße 0 (46–48 cm Umfang, bis 260 g Gewicht) gespielt. Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.
- Auf der Spielstandsanzeige in den Sporthallen ist während des Spieles kein Ergebnis anzuzeigen.
- Tritt eine Mannschaft in Unterzahl (zu wenige Spieler) an, müssen sich die Beteiligten über die Vorgehensweise für diesen betreffenden Fall einigen. Eine Absprache darüber ist vor dem Spiel zwischen Schiedsrichter und den beiden Mannschaftsverantwortlichen zu treffen.
- Bei der Durchführung der Spielrunden können während der Saison die Klassenzusammensetzungen entsprechend dem Leistungsstand angepasst werden.

### 2. Penalty

Anstatt eines 7-m-Wurfs wird in der E-Jugend ein Penalty ausgeführt.

Der ausführende Spieler startet dabei auf Pfiff des Schiedsrichters im zentralen Raum („Korridor“ zwischen beiden Pfosten) zwischen der Mittellinie und der 9-m-Linie.

Während des Anlaufs dürfen keine technischen Fehler (Schritte, Prell- und Tippfehler, Fuß, Kreis etc.) gemacht werden. Der Abschluss erfolgt mit Schlagwurf (Sprungwurf ist verboten!) zwischen 9 m und 6 m. Die Abwehr muss den zentralen Raum zwischen beiden Pfosten („Korridor“) freihalten und darf erst nach dem Wurf wieder eingreifen.

### **3. Wertung der Spiele**

Die Multiplikator-Regel in der E-Jugend (Punktstand = geworfene Tore x Anzahl der Torschützen) ist in beiden Halbzeiten anzuwenden.

Gewonnene Spiele werden dann in den Medien und in nuLiga mit 2:0 Punkten und 5:0 Toren eingestellt; unentschiedene Spiele werden mit 1:1 Punkten und 1:1 Toren eingestellt. (Zusatz: Der Multiplikationsfaktor ist auf die Anzahl der Spieler der Mannschaft mit der niedrigeren Spieleranzahl begrenzt)

### **4. Spielweise im 2 x 3 gegen 3**

- Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrrhälfte geteilt. Jede Mannschaft agiert mit je drei Spielern in jeder Spielfeldhälfte (insgesamt sechs Feldspieler und ein Torwart).

Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden! Wird die Mittellinie überschritten, wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden.

- Es wird in beiden Hälften Manndeckung gespielt.
- Der Torwart bringt den Ball nach einem Tor (Anwurf/Abwurf) an der 4-Meter-Linie mit Pfiff des Schiedsrichters direkt wieder ins Spiel. Der Gegner darf beim Anwurf durch den Torwart den Raum zwischen 9 m und 6 m nicht betreten! Der Torwart darf auch direkt in die Angriffshälfte passen.
- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrrhälfte ist erlaubt.
- Die Spieler können über die Wechselzone ein- und ausgewechselt werden.
- Zum Zwecke des Wechsels ist es den Spielern erlaubt, die Mittellinie zu übertreten. Ein Eingreifen in das Spielgeschehen ist während des Wechselvorgangs nicht erlaubt (andernfalls Freiwurf für die gegnerische Mannschaft).
- Ein Tausch zweier Spieler zwischen Angriffs-/Abwehrrhälfte ist nur durch einen regulären Wechselvorgang möglich.

### **5. Spielweise im 6 gegen 6**

Im 6 gegen 6 ist Manndeckung über das komplette Spielfeld oder spätestens ab der Mittellinie zu spielen. Es muss eine klare 1:1-Zuordnung zwischen Angreifern und Abwehrspielern erkennbar sein.

Jegliche Formen der Raumdeckung sowie die sinkende Manndeckung sind verboten. Darüber hinaus ist Einzelmanndeckung untersagt.

## 6. Verfahren bei Hinausstellungen

Generell sollen Hinausstellungen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der Schiedsrichter soll dem Spieler in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

Aus pädagogischen Gründen richtet sich die Zeitstrafe ausschließlich gegen den fehlbaren Einzelspieler und nicht kollektiv gegen die Mannschaft.

Der fehlbare Spieler darf für die Dauer der Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, seine Mannschaft darf jedoch ergänzen, sodass durchgängig in Gleichzahl gespielt wird.

## 7. Spielweise in der D-Jugend:

- Es muss mit einer offensiven 1:5-Abwehr oder Manndeckung (siehe „Spielweise in der E-Jugend“) verteidigt werden. Die Variante der sinkenden Manndeckung ist ebenfalls zulässig.
- Mindestens fünf Abwehrspieler müssen sich permanent außerhalb des 9-m-Raums befinden, sofern sich auch mindestens fünf Angreifer außerhalb des 9-m-Raums aufhalten.
- Einläufer dürfen in die Nahwurfzone begleitet werden.
- Ballführende Angreifer im Rückraum werden vor der Freiwurflinie im Tiefenraum unter Druck gesetzt.
- Alle defensiveren Raumdeckungssysteme (weniger als fünf Spieler vor der 9-m-Linie, sofern sich entsprechend viele Angreifer ebenfalls vor der 9-m-Linie befinden) sowie Einzelmanndeckung sind untersagt.
- Es wird mit Ballgröße 1 (50–52 cm Umfang, 290–330 g Gewicht) gespielt.
- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten. Der Einsatz des 7. Feldspielers ist nicht erlaubt.

## 8. Verfahren bei Hinausstellungen

Generell sollen Hinausstellungen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der Schiedsrichter soll dem Spieler in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

Aus pädagogischen Gründen richtet sich die Zeitstrafe ausschließlich gegen den fehlbaren Einzelspieler und nicht kollektiv gegen die Mannschaft.

Der fehlbare Spieler darf für die Dauer der Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, seine Mannschaft darf jedoch ergänzen, sodass durchgängig in Gleichzahl gespielt wird.

## 9. Spielweise in der C-Jugend:

- Es wird in einer offensiven 1:5- oder 3:3-Abwehr oder Manndeckung (inklusive der Variante der sinkenden Manndeckung; siehe „Spielweise in der D-Jugend“) gespielt.
- Darüber hinaus ist auch eine „jugoslawische“ bzw. ballorientierte 3:2:1-Abwehr erlaubt.
- Mindestens drei Abwehrspieler müssen sich permanent außerhalb des 9-m-Raums befinden, sofern sich auch mindestens drei Angreifer außerhalb des 9-m-Raums aufhalten
- Einläufer dürfen in die Nahwurfzone begleitet werden.

- Bei Einläufern muss das System beibehalten werden. Ein Zurücksinken in defensivere Abwehrsysteme (6:0, 5:1, 4:2 etc.) ist nicht erlaubt.
- Alle defensiveren Raumdeckungssysteme sowie Einzelmandeckung sind untersagt.
- Es wird in der weiblichen Jugend mit Ballgröße 1 (50–52 cm Umfang, 290–330 g Gewicht) und in der männlichen Jugend mit Ballgröße 2 (54–56 cm Umfang, 325–375 g Gewicht) gespielt.
- Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

## 10. Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweisen

Der Schiedsrichter soll grundsätzlich dem Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und ihm eine „Bewährungszeit“ einräumen: Nicht sofort bestrafen, sondern abwarten, ob sich im nächsten Angriff das Abwehrverhalten ändert.

Entscheidend ist die Kommunikation zwischen Schiedsrichter und den Trainern/ Betreuern/ Mannschaftsverantwortlichen: Schon vor dem Spiel sollte darauf hingewiesen werden, dass offensiv gedeckt werden muss, um 7-m-Wurf/Penalty-Sanktionen im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball zu vermeiden.

### 1. Maßnahme: Information

Stellt der Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft eine nach den untenstehenden Regelungen nicht erlaubte Abwehrformation spielt, fordert er den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach „TIME-OUT“ auf, die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr umzustellen.

### 2. Maßnahme: Verwarnung

Ist nach der Aufforderung keine Änderung des Abwehrverhaltens beim nächsten Angriff des Gegners festzustellen, verwarnt der Schiedsrichter den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach „TIME-OUT“

Es ist ein Hinweis zu geben, warum die Verwarnung/gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progressionslinie.

### 3. Maßnahme: 7-m-/Penalty-Sanktion

Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens beim nächsten Angriff des Gegners festzustellen, verhängt der Schiedsrichter nach „TIME-OUT“ einen Penalty (nur in der E-Jugend!) bzw. 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft.

Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf Penalty (nur in der E-Jugend!) bzw. 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft zu entscheiden.

Bei jeder Penalty- bzw. 7-m-Wurfentscheidung wegen Nichteinhaltung der offensiven Spielweise ist ein Hinweis auf den Grund der Entscheidung zu geben.

## Regelungen für den Spielbetrieb Bezirk Darmstadt

### 30. Spielformen

Spielklasse	Anzahl Teams	Staffel	Spielform
Männer Bezirksoberliga	14	1	Hin- und Rückrunde
Männer Bezirksliga A	14	1	Hin- und Rückrunde
Männer Bezirksliga B	11	1	Hin- und Rückrunde
Männer Bezirksliga C	12	1	Hin- und Rückrunde
Frauen Bezirksoberliga	10	1	Hin- und Rückrunde
Frauen Bezirksliga A	10	1	Hin- und Rückrunde
Frauen Bezirksliga B	6	1	Dreifachrunde mit Hin- und Rückrunde

### 31. Ergebnismeldung

1. Bei technischen Störungen oder sonstigen Ausnahmefällen hat die Meldung vom Heimverein unmittelbar nach Spielschluss an die Spielleitende Stelle zu erfolgen.

### 32. Sekretär/Zeitnehmer (S/Z)

1. SK und ZN sind vom Heimverein zu stellen und müssen im Besitz einer nuLiga Lizenz sein. S/Z haben in nuLiga ein Lichtbild einzustellen. S/Z sind verpflichtet sich gegenüber den SR unaufgefordert anhand der ausgedruckten Lizenz oder eines amtlichen Lichtbildausweises zu identifizieren, sofern das Bild nicht im Spielbericht angezeigt wird.

### 33. Schiedsrichter

#### 1. Schiedsrichter welche vom AK-SR des Bezirkes angesetzt werden

Die SR-Einteiler werden vom AK-SR bestimmt und den Vereinen rechtzeitig vor Rundenbeginn mitgeteilt.

Sollte/n bei Spielen kein/e Schiedsrichter anwesend sein, so muss das Spiel auf jeden Fall unter Leitung eines Sportfreundes ausgetragen werden. In diesem Zusammenhang wird auf § 77 der Spielordnung HHV verwiesen.

Der Heimverein zahlt die Schiedsrichterkosten nach dem Spiel in der Schiedsrichterkabine aus. Der/die SR ist/sind verpflichtet, dem Heimverein einen HHV-/nuLiga-Abrechnungsbogen auszustellen.

Ausschließlich auf schriftlichen Antrag eines Vereins über die Richtigkeit der Abrechnungen prüft die Spielleitende Stelle die Abrechnung und beauftragt den betr. Schiedsrichter nach Rücksprache mit dem Schiedsrichteransetzer ggf. mit der Rücküberweisung des zu viel gezahlten Betrages an den betreffenden Verein.

## 2. Schiedsrichter welche nicht unter Pkt. 33a fallen

Auf Grund der SR-Situation - nicht genügend SR durch die Vereine gemeldet - werden diese Spielklassen nicht mit offiziellen SR besetzt.

Der Heimverein ist für die Benennung und Leitung durch einen geeigneten Sportfreund verantwortlich. Die Spiele sind auf jeden Fall auszutragen.

Der SR-Kostenausgleich entfällt für diese Spielklassen.

## 34. Spielverlegungen

1. Verlegungen von Spielen der letzten beiden Spieltage einer Runde bzw. der Auf- und Abstiegsrunde werden in der Regel nicht genehmigt. Über Ausnahmen (höhere Gewalt, besondere Umstände) entscheidet jeweils der Klassenleiter.

## 35. Anwurfzeit

1. Die Anwurfzeit darf samstags nicht vor 13:00 Uhr und muss sonn- und feiertags zwischen 10:00 Uhr und 19:00 Uhr liegen. Die Anwurfzeit von Spielen, die an einem Wochentag stattfinden, sollte im Zeitraum zwischen 19:00 Uhr und 20:15 Uhr liegen. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des Gastvereins sowie des jeweiligen Schiedsrichteransetzer.

## 36. Klassenleiter

### **Männer Bezirksoberliga, Bezirksliga A und Bezirksliga B:**

Christian Görlich, Ringstr. 8, 64572 Büttelborn

Tel.: 06152-2727

Mail: [kl-bol-maenner@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-bol-maenner@hhv-darmstadt.de), [kl-bla-maenner@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-bla-maenner@hhv-darmstadt.de), [kl-blb-maenner@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-blb-maenner@hhv-darmstadt.de)

### **Männer Bezirksliga C, Frauen Bezirksliga B und Vorbereitungsspiele/Turniere:**

Caroline Heim, Hainweg 13a, 64331 Weiterstadt

Tel.: 06150-3722

Mobil: 0151-46147443

Mail: [kl-blc-maenner@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-blc-maenner@hhv-darmstadt.de), [kl-blb-frauen@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-blb-frauen@hhv-darmstadt.de), [kl-ft@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-ft@hhv-darmstadt.de)

### **Frauen Bezirksoberliga, Bezirksliga A**

Jennifer George, Bahnhofstr. 56, 64653 Lorsch

Tel.: 06251-52616

Mobil: 0176-64621474

Mail: [kl-bol-frauen@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-bol-frauen@hhv-darmstadt.de), [kl-bla-frauen@hhv-darmstadt.de](mailto:kl-bla-frauen@hhv-darmstadt.de)

### 37. Einspruch

Für Streitfragen, die sich aus dem Spielbetrieb ergeben, ist das Bezirkssportgericht als erste Rechtsinstanz zuständig. Einsprüche sind zu richten an den Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts:

Harald Bott  
Prenzlauer Weg 16, 64331 Weiterstadt  
Telefon 06150-12351  
Mail: sportgericht-aktive@hhv-darmstadt.de

### 38. Freundschaftsspiele und Turniere

Freundschaftsspiele müssen mind. 7 Tage vor Spieltermin angemeldet werden, damit die techn. Voraussetzungen gewährleistet sind.

Spiele in welchen beiden Mannschaften mind. bei den Männer Bezirksoberliga und bei den Frauen Landeliga beteiligt sind, sind im SR-Gespann zu leiten.

Spiele mit Beteiligung der höchsten Spielklasse der männl. oder weibl. B-Jugend Bezirksoberliga dürfen von SR-Anwärter geleitet werden.

SR für Turnierveranstaltungen laden sich die ausrichtenden Vereine selbst ein. Sie tragen die teilnehmenden SR in den dafür vorgesehenen Vordruck ein und senden diesen rechtzeitig vor der Turnierveranstaltung an den Bezirksschiedsrichterwart Ronald Balß. Parallel muss der Antrag Anmeldung Freundschaftsspiele ausgefüllt an die Klassenleiterin Freundschaftsspiele eingereicht werden.

Dieser schickt den unterschriebenen Vordruck mit Genehmigungsvermerk an den Verein zurück, womit ein Spielauftrag für diese eingetragenen SR erteilt ist.

Der ausrichtende Verein hat den Auftrag zur Einsicht für die eingesetzten SR bei der Turnierleitung auszulegen.

Der/die vorgeschlagene/n SR muss/müssen über eine gültige SR-Lizenz verfügen und dem HHV angehören. Sie müssen für die Leitung des Spiels entsprechend der Spielstärke der beteiligten Vereine geeignet sein.

Um die Suche nach geeigneten SR zu vereinfachen, wird hierzu den Vereinen vor Saisonstart eine aktuelle SR-Liste ausgehändigt.

#### **Spielbericht und Ergebnismeldung bei Turnieren**

Turniere können nur in nuLiga eingestellt und mit nuScore gespielt werden, wenn zur Anmeldung ein Spielplan (Turnierplan) beigefügt ist. Es ist jedoch einfacher, den 1-fach Spielbericht in Papierform zu nutzen. Die Spielberichte sind vom Heimverein, spätestens am ersten Werktag nach dem Turnier, an die Spielleitende Stelle zu versenden

*Hier gilt:*

Jeder Verein muss für jedes Spiel einen Spielbericht mit den vorgegebenen Spielerangaben ausfüllen. Es ist ausreichend, bei den Mannschaften nur beim ersten Spielbericht die vollständigen persönlichen Angaben einzutragen (Rücknummer, Name, Vorname,

Geburtsdatum (bei Jugendlichen) und Passnummer). In den folgenden Spielen reicht es, die entsprechenden Rückennummern einzutragen.

Bei besonderen Vorkommnissen im Spiel (z.B. Verletzungen, grobe Unsportlichkeiten oder Regelwidrigkeiten mit Bericht) ist für dieses Spiel ein komplett ausgefüllter Spielbericht zu erstellen. Nach dem Spiel sind auf jedem Spielbericht vom SR das Ergebnis und die Spielzeit einzutragen; der Spielbericht ist von den MV und dem/n SR zu unterschreiben. Nach Turnierende sind alle Spielberichte mit dem Turnierplan und den Ergebnissen an die Spielleitende Stelle zu übermitteln.

#### **Spielleitende Stellen für Freundschaftsspiele und Turniere sind:**

*Aktive:* Beauftragter für Freundschaftsspiele. u. Turniere Caroline Heim

*Männliche Jugend:* Bezirksjugenwart Thomas Jochem

*Weibliche Jugend:* Bezirksmädelwartin Nicole Katzenmeyer

*Minihandball:* Beauftragte für Mini Handball Susanne Kübler

#### **SR-Ansetzer bei Freundschaftsspielen sind:**

*Gespanne:* Arno Becker

*Einzel-SR:* Thomas Märthesheimer

### 39. Auf- und Abstiegsregelung

In Abhängigkeit der Meldezahlen der Vereine zur neuen Spielrunde muss der AK Spieltechnik jedes Jahr neu beraten, ob und wie die Zielstaffelstärke der einzelnen Spielklassen erreicht werden kann und entsprechend reagieren.

Ebenfalls in Abhängigkeit der Meldezahlen behält sich der AK-Spieltechnik vor, die Anzahl der Spielklassen und die Klassenstärke zu ändern. Zurückgezogene Mannschaften gelten als zusätzlicher Absteiger.

#### **Männer**

*Bezirksoberliga*

Zielstaffelstärke: gewünscht 14 Mannschaften

**Aufsteiger:**

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Landesliga Süd auf. Bei weiteren freien Plätzen erfolgt eine Qualifikation mit den berechtigten nächstplatzierten Mannschaften zusammen mit den anderen Bezirken im Bereich der Landesliga-Süd.

**Absteiger:**

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga A ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

- a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Landesliga-Süd
- b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga A

die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

#### *Bezirksliga A*

Zielstaffelstärke: gewünscht 12 Mannschaften

#### Aufsteiger:

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Bezirksoberliga auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften.

#### Absteiger:

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga B ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

- a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Bezirksoberliga
  - b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga B
- die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

#### *Bezirksliga B*

Zielstaffelstärke: gewünscht 12 Mannschaften

#### Aufsteiger:

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Bezirksliga A auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften.

#### Absteiger:

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga C ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

- a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Bezirksliga A
  - b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga C
- die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

#### *Bezirksliga C*

Zielstaffelstärke: variabel

#### Aufsteiger:

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Bezirksliga B auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften.

### **Frauen**

#### *Bezirksoberliga*

Zielstaffelstärke: gewünscht 12 Mannschaften

**Aufsteiger:**

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Landesliga Süd auf. Bei weiteren freien Plätzen erfolgt eine Qualifikation mit den berechtigten nächstplatzierten Mannschaften zusammen mit den anderen Bezirken im Bereich der Landesliga-Süd.

**Absteiger:**

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga A ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

- a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Landesliga-Süd
- b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga A  
die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

**Bezirksliga A**

Zielstaffelstärke: gewünscht 12 Mannschaften

**Aufsteiger:**

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Bezirksoberliga auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften.

**Absteiger:**

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga B ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

- a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Bezirksoberliga
- b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga B  
die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

**Bezirksliga B**

Zielstaffelstärke: variabel

**Aufsteiger:**

Der erstplatzierte Aufstiegsberechtigte steigt in die Bezirksliga A auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften.

## REGELUNGEN FÜR DEN Spielbetrieb Bezirk Darmstadt (Jugend)

### 40. Spielverlegungen

1. Spielverlegungen ohne offizielle Schiedsrichterbesetzung (ausgenommen E-Jugend):  
Der Antrag muss spätestens 5 Tage vor dem alten und neuen Termin und der Zustimmung des Gegners beim Klassenleiter vorliegen, der dann final über die Spielverlegung/ Nichtverlegung entscheidet.
2. Auswahlmaßnahmen:  
Verlegungen wegen Auswahlmaßnahmen müssen immer vorgenommen werden. Der antragstellende Verein ist verpflichtet unverzüglich nach Kenntnisnahme der Auswahlmaßnahmen (nach der Berufung des Spielers) mit Gegner und Klassenleiter Kontakt aufzunehmen und einen neuen Termin abzustimmen.  
Gleichzeitig ist dem Klassenleiter der schriftliche Nachweis vorzulegen.  
Zu spät eingehende Anträge sind gebührenpflichtig.

### 41. Anwurfzeiten

Wochentagsspiele	Beginn nicht vor 18.30 Uhr und nicht nach 19:30 Uhr
Samstagsspiele	Beginn nicht vor 13.00 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr
Sonntagsspiele	Beginn nicht vor 10.00 Uhr und nicht nach 18.00 Uhr

### 42. Hin- und Rückspiele

1. In den folgenden Jugendspielklassen wird nicht in Hin- und Rückspiel gespielt:  
männl.-Jgd.-B (BL), männl.-Jgd.-C (BL), weibl.-Jgd.-C (BL)

### 43. Meisterschaft

#### **Folgende Regelungen zur Wertung sind zu beachten:**

Zum Abschluss der jeweiligen Meisterschaftsrunde ist nur der Tabellenerste der Bezirksoberliga Bezirksmeister.

Bei der männl. und weibl. Jgd. E sowie bei den Minis wird keine Meisterschaft ausgespielt. Werden abweichend des § 42 (2) SpO Spielerunden in einer einfachen Runde (nur Hinspiele, Einfachrunde, 1,5 Runde) gespielt, entfällt der direkte Vergleich.

*Die Wertung der Spiele erfolgt in diesem Fall:*

- 1.) Nach Punkten
- 2.) Bei Punktgleichheit oder bei einem Vorsprung von weniger als 2 Punkten zwischen dem Tabellenersten und dem -zweiten wird das Rückspiel zwischen diesen beiden Mannschaften ausgetragen.

Der Verein, der beim Hinspiel auswärts antreten musste, hat dann Heimrecht.



Dementsprechend wird auch verfahren, wenn mehr als 2 Mannschaften punktgleich sind oder der Vorsprung zwischen dem Tabellenersten und jedem weiteren Team weniger als 2 Punkten beträgt.

Nach Durchführung der Rückspiele erfolgt die Wertung gem. § 43 SpO.

Bei mehr als 2 Mannschaften wird der Gruppensieger mit einem Tageturnier ermittelt.

Über Ort und Modalitäten entscheidet die Spielleitende Stelle kurzfristig.

#### 44. Sonstiges

Für die E-Jugend und die Minis ergehen gesonderte Hinweise zu den Dfb.

Bei der E-Jugend behält sich die Spielleitende Stelle eine Umgruppierung in den Spielklassen (z. B. Erster Gruppe B gegen Letzen Gruppe A) nach Ende der Halbserie vor.

#### 45. Klassenleiter

**Klassenleiter Jugend (Bezirk Darmstadt):**

<u>Klassen</u>		<u>Klassenleiter</u>
männl. - Jgd. - A	männl. - Jgd. - B	Horst Wohner
männl. - Jgd. - C	weibl. - Jgd. - C	Dr. Michael Jung
männl. - Jgd. - D	weibl. - Jgd. - D	Rainer Erzgräber
männl. - Jgd. - E	weibl. - Jgd. - E	Nicole Katzenmeyer
weibl. - Jgd. - A	weibl. - Jgd. - B	Selina Kistner
Minis		Susanne Kübler

#### 46. Einspruch

Für Streitfragen, die sich aus dem Spielbetrieb Jugend ergeben, ist das Bezirks-Sportgericht als 1. Rechtsinstanz zuständig.

Einsprüche sind an den stellvertr. Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts

**Bernd Massag**

zu richten.

Die Einspruchsgebühr beträgt 100,00 € und ist sofort fällig.

Es gilt § 59 Rechtsordnung.